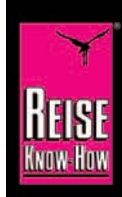




Kauderwelsch



Mandarin Chinesisch

Wort für Wort



Zahlen von 0 – 10

零	líng	ling	0
一	yī	yi	1
二	èr	er	2
两	liǎng	liang	
三	sān	san	3
四	sì	si	4
五	wǔ	wu	5
六	liù	liu	6
七	qī	tji	7
八	bā	ba	8
九	jiǔ	djiu	9
十	shí	schì	10

Die Töne

Der **erste Ton** wird am oberen Ende der natürlichen Stimm-
lage gleichmäßig hoch gesprochen, wie ein betontes Wort:
„Ich habe aber nur sie gesehen!“.

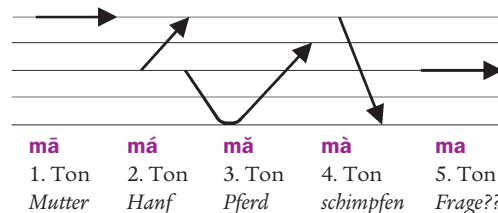
Der **zweite Ton** steigt von der Mitte der natürlichen Stimm-
lage an im Deutschen bei den Fragen „wér?“ oder „wás?“.

Der **dritte Ton** fällt von unterhalb der mittleren Stimm-
lage und steigt dann wieder an.

Der **vierte Ton** fällt von der oberen Stimm-
lage wie beim strengen Befehl: „Räus!“.

Der **fünfte** oder **tonlose Ton** wird neutral in der stimmlichen
Mittellage gesprochen.

Melodieführung der Töne am Beispiel von **ma**:



Lautschrift

Hier sind diejenigen Lautschriftzeichen aufgeführt, deren Aussprache abweichend vom Deutschen ist.

āi	wie „ay“ in „Layout“ oder „okay“
é	wie auslautendes „e“ in „Ende“
èn	wie in „laufen“, jedoch gedehnter
èng	wie é + ng
êr	wie ê + r, jedoch gedehnter
î	vorangegangenen Laut stimmhaft machen
ou	wie englisches „o“ in „go“ (gehen)
ch	weiches „ch“ wie in „ich“ + ʃ (stimmloses „s“)
ɛʰ	rauhes „ch“ wie in „Bach“
dj	wie im englischen „Jeep“ (vorne gesprochen)
tj	wie im englischen „cheer“ (vorne gesprochen)
ds	stimmhaft wie in „Rundsaal“
ts	stimmlos wie in „stets“
dsh	stimmhaft wie „dsch“ in „Dschungel“
tsch	stimmlos wie in „deutsch“
r	wie englisches „r“ in „allright“
ʃ	stimmloses „s“ wie in „Bus“
sh	stimmhaftes „sch“, wie „j“ in „Journal“
sch	stimmloses „sch“ wie in „Schule“
w	zwischen „u“ und „w“, wie englisches „water“
y	wie „j“ in „Maya“

Abkürzungen Wörterliste & Wort-für-Wort

P	Partikel (reines Funktionswort)
AP	Aufforderungspartikel
FP	Fragepartikel (kennzeichnet Satz als Frage)
Verg.	Vergangenheitspartikel (le oder guò)
Eig.	Eigenschaftswort (Adjektiv)
Umst.	Umstandswort (Adverb)
—	Unterstreichnung zeigt Betonung an

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

我不会 讲 中文。

Wǒ bú huì jiǎng zhōng-wén.

wo bu ㄉㄨˊ dīng dīng dshung-wèn

ich nicht können sprechen Chinesisch

Ich spreche kein Chinesisch.

我懂了。

Wǒ dǒng le.

wo dung le

ich verstehe P

Ich verstehe.

我没听懂。

Wǒ méi tīng-dǒng.

wo mǎi tīng-dung

ich nicht hören-verstehen

Ich verstehe nicht.

有没有人会说英文?

Yǒu méi yǒu rén huì shuō yīng-wén?

you mǎi you shèn ㄉㄨˊ shuo yīng-wèn

haben nicht haben Mensch können sprechen Englisch

Spricht hier jemand Englisch?

这个字是怎么发音的?

Zhè-ge zì shì zěnmē fā-yīn de?

dshè-gé dsi schi dsénmē fa-yīn dē

dies-Stück Zeichen sein wie Aussprache P

Wie spricht man dieses Wort aus?

这是什么意思?

Zhè shì shénme yì-sì?

dshè schi schénmē yì-ʃi

dies sein welche Bedeutung

Was bedeutet das?

这个用 汉语 怎么说?

Zhè-ge yòng hàn-yǔ zěnmē shuō?

dshè-gé yung ㄉㄨˊ yǔ dsénmē shuo

dies-Stück gebrauchen Chinesisch wie sprechen

Was heißt das auf Chinesisch?

英文

yīng-wén

yīng-wèn

Englisch

... Englisch?

德语

dé-yǔ

dé-yǔ

Deutsch

... Deutsch?

请 你 / 您 在讲一遍!

Qǐng nǐ/nín zài jiǎng yí-biàn!

tīng nǐ/nín dsai dīng yí-biān

bitten du/Sie noch sprechen ein-mal

Wiederholen Sie bitte!

请说慢一点。

Qǐng shuō màn yì-diǎn.

tīng shuo man yì-diǎn

bitten sprechen langsam ein-wenig

Sprechen Sie langsamer!

你可以写一下吗?

Nǐ kě-yǐ xiě yí-xia ma?

nǐ kě-yǐ chiǎ yí-chia ma

du können schreiben ein-mal FP

Können Sie mir das bitte aufschreiben?

Die wichtigsten Fragewörter

谁	shéi; shuí	schāi; schōi	wer?
哪	něi / nǎ	nāi / na	welche(r, -s)
什么	shénme	schēnmě	was?, welches?
什么时候	shénme shíhòu	schēnmě shíhòu	wann?
(在)哪里?	(zài) nǎ-lì	(dsai) nǎ-li	wo?
去 哪里	qù nǎ-lì	tjü nǎ-li	wohin?
从哪里来	cóng nǎ-lì lái	tsung nǎ-li lai	woher?
多少	duōshao	duōschau	wie viel(e)? (>10)
几	jǐ	dji	wie viel(e)? (bis 10)
多久	duōjiǔ	duōdschiu	wie lange?
怎么 (样)	zěnmě(-yàng)	dsēnmě(-yang)	wie?, wieso?
为什么	wèi-shénme	wāi-schēnmě	warum?

Die wichtigsten Richtungsangaben

一直	yì-zhí	yì-dshì	geradeaus
右 边	yòu-bian	yòu-biān	rechts
往 右	wǎng yòu	wǎng yòu	nach rechts
左 边	zuǒ-bian	dsuo-biān	links
往左	wǎng zuǒ	wǎng dsuo	nach links
在后边	zài hòu-bian	dsai hòu-biān	hinten
在前面	zài qián-mian	dsai qián-miān	vorne
北	běi (bù)	bāi (bu)	Nord
南	nán (bù)	nan (bu)	Süd
东	dōng (bù)	dung (bu)	Ost
西	xī (bù)	fi (bu)	West
这里	zhè-lì	dschê-li	hier
到这里	dào zhè-lì	dau dschê-li	hierher
那里	nà-lì	na-li	dort
到那里	dào nà-lì	dau nǎ-li	dorthin
近	jìn	djin	nahe
远	yuǎn	yüān	weit
十字路口	shí-zì lù-kǒu	schì-dsi-lu-kou	Kreuzung
红绿灯	hónglǜdēng	ehung-lü-dēng	Ampel

Die wichtigsten Fragen

Kombinieren Sie einfach sinnvolle Hauptwörter aus den einzelnen Kapiteln mit folgenden Sätzen:

有。。。吗?	Yǒu ... ma? Gibt es ...? / Haben Sie ...?
哪里有。。。?	Nǎ-lì yǒu ...? Wo gibt es ...?
我要。。。?	Wǒ yào ... Ich möchte / will ...
请给我。。。?	Qǐng gěi wǒ ... Geben Sie mir bitte ...
我想买。。。?	Wǒ xiǎng mǎi ... Ich möchte ... kaufen.
我在哪里可以买到。。。?	Wǒ zài nǎ-lì kě-yǐ mǎi-dào ...? Wo kann ich ... kaufen?
。。。多少钱?	... duōshǎo qián? Wie viel kostet ...?
这个要多少钱?	Zhè-ge yào duōshǎo qián? Wie viel kostet dies?
。。。在哪里?	... zài nǎ-lì? Wo ist / befindet sich ...?
我要去。。。?	Wǒ yào qù ... Ich möchte zu/nach ... fahren.
去。。。的车在哪里停?	Qù ... de qì-chē zài nǎ-lì tíng? Wo halten die Busse nach ...?
去。。。坐几路车?	Qù ... zuò jǐ lù chē? Welcher Bus fährt zu/nach ...?
这趟车去。。。吗?	Zhè tàng chē qù ... ma? Fährt dieser Bus nach/zum ...?
请给我看一看。。。!	Qǐng gěi wǒ kàn yí kàn ... ! Zeigen Sie mir bitte ...
到 / 去。。。怎么走?	Dào / qù ... zěnmě zǒu? Wo geht's nach ...?
请开到。。。!	Qǐng kāi dào ... ! Bitte zu / nach ... (im Taxi)

Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

有。	Yǒu.	Ja. / Es gibt.
没有。	Méi yǒu.	Nein./Es gibt nicht.
麻烦你。。。	Má-fan nǐ ...	Bitte ...! (Gefallen)
请!	Qǐng!	Bitte ...! (auffordern)
谢谢!	Xiè-xiè!	Danke!
不客气!	Bú kè-qì!	Keine Ursache!
不用谢!	Bú yòng xiè!	Nichts zu danken!
你好!	Nǐ hǎo!	Guten Tag!
你们好!	Nimen hǎo!	Guten Tag (ihr)!
好吗?	Hǎo ma?	Wie geht es Ihnen?
很好。	Hěn hǎo.	Ausgezeichnet.
进来!	Jìn-lái!	Herein!
我走了。	Wǒ zǒu-le.	Ich gehe jetzt.
再见!	Zài-jiàn!	Auf Wiedersehen!
我不知道。	Wǒ bù zhī-dào.	Ich weiß nicht.
好的。	Hǎo-de.	Gut. In Ordnung.
干杯!	Gān bēi!	Prost!
对不起!	Duì-bù-qǐ!	Entschuldigung!
麻烦您了!	Má-fan nín-le!	Entschuldigen Sie! <i>auch:</i> Vielen Dank (für die Mühe)!
没关系。	Méi guān-xi!	Macht nichts!
太可惜了!	Tài kě-xī-le!	Schade!
上哪里去?	Shàng nǎ-lì qù?	Wo geht's denn hin?
我上街。	Wǒ shàng jiē.	Ich gehe aus/einkaufen.
欢迎 欢迎!	Huān-yíng huān-yíng!	Willkommen! (sagt der Gastgeber)
请结帐。	Qǐng jié zhàng.	Die Rechnung, bitte.
我需要一 帐发票。	Wǒ xū-yào yì zhāng fā-piào.	Ich brauche eine Quittung.



H. Forster-Latsch, M.-L. Latsch

€ 9,90 [D]

ISBN 978-3-8317-6557-7

REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

Die Wort-für-Wort-Übersetzung

Jeder Satz wird **zweimal** übersetzt: **Wort für Wort** und in „**richtiges**“ Deutsch. So wird der fremde Satzbau auf einen Blick erkennbar. Ein Beispiel aus diesem Buch:

Satz in der Fremdsprache

Lautschrift

Wort-für-Wort-Übersetzung

deutsche Übersetzung

明天见!

Míng-tiān jiàn!

míng-tiān jiàn

morgen sehen

Bis morgen!

Für Smartphone-Benutzer

(QR-Code mit einer App scannen)

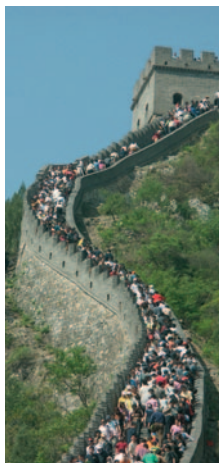


Wer kein Smartphone hat, kann sich Aussprachebeispiele auch auf unserer Webseite anhören:

www.reise-know-how.de/kauderwelsch/014

- 288 Seiten, illustriert
- Komplett in Farbe, Griffmarken
- Strapazierfähige PUR-Bindung
- **Praktische Umschlagklappen** mit den wichtigsten Sätzen und Floskeln auf einen Blick
- **Wort-für-Wort-Übersetzung:** Genial einfach das fremde Sprachsystem durchschauen und eigene Sätze bilden
- **Grammatik:** Mit leicht verständlichen Erklärungen der wichtigsten Regeln schnell begreifen, wie die Sprache „funktioniert“
- **Konversation:** Mit den Leuten ins Gespräch kommen und sich unterwegs zurechtfinden
- **Lebensnahe Beispielsätze:** Ganz nebenbei die Wörter kennenlernen, auf die es vor Ort ankommt
- **Wörterlisten:** Grundwortschatz von ca. 1000 Vokabeln zum Einsetzen und Ausprobieren
- **Seitenzahlen** auf Chinesisch

Kauderwelsch
Band 14



An der Chinesischen Mauer

Impressum

Marie-Luise Latsch und Helmut Forster-Latsch

Chinesisch (Mandarin) – Wort für Wort

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

14. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2019

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Josef Overberg, Claudia Schmidt
<i>Layout</i>	Christine Schönfeld
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump (Titelfoto: André Beaudou)
<i>Kartographie</i>	Thomas Buri
<i>Fotos</i>	André Beaudou (S. 165), Martin Böcker (S. 140), Bernd Dürr (S. 79, 86, 128, 143, 159, 170), Helmut Forster (S. 53, 81, 153, 83), Wayan Rump (S. 8, 182, 258, 271), Mesum Verma (S. 59, 71), Christina Weber (S. 17, 110, 176), Wong Chi Chiu / fotolia.com (S. 1), marone / fotolia.com (S. 42), Lucky Dragon / fotolia.com (S. 191), Stephan Thiel / fotolia.com (S. 203) fotomaximini / fotolia.com (S. 225)
<i>Zeichnungen</i>	Doris Hauser (S. 117, 201)

PDF-ISBN 978-3-8317-4140-3

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Marie-Luise Latsch
&
Helmut Forster-Latsch

Chinesisch (Mandarin)

Wort für Wort

一路顺风

Yí-lù shùn-fēng!

Gute Reise!

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/014

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Hochchinesisch**“ separat erhältlich ist – als

Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-052-3) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-302-9). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Das Chinesische
- 15 Karte der wichtigsten Dialekte in China
- 18 Die Schrift
- 22 Lautschrift und Aussprache
- 30 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 34 Dinge und ihre Eigenschaften
(Hauptwörter & Eigenschaftswörter)
- 39 Sein und Haben
- 43 Fürwörter
- 47 Verben und Zeiten
- 60 Bindewörter
- 65 Verhältniswörter
- 74 Auffordern, bitten & verbieten
- 76 Fragen
- 80 Ja und Nein
- 84 Wollen, sollen, müssen ...
- 88 Zahlen und Zählen
- 100 Zeit und Datum

Konversation

- 111 Kurz-Knigge
- 118 Namen und Anrede
- 121 Begrüßen und Verabschieden
- 124 Floskeln und Redewendungen
- 130 Das erste Gespräch
- 141 Zu Gast sein



144	Unterwegs ...
180	Fotografieren
183	Einkaufen
189	Essen und Trinken
213	Im Hotel
221	Toilette
223	Auf dem Amt
226	Bank, Post, Telefon und Internet
241	Krank sein
252	Hilferufe

Anhang



254	Literaturhinweise
258	Wörterliste Deutsch – Chinesisch
272	Wörterliste Chinesisch – Deutsch
288	Die Autoren

Buchklappe	<i>Zahlen & Töne</i>
vorne	<i>Lautschrift & Abkürzungen</i>
	<i>Nichts verstanden? – Weiterlernen!</i>
Buchklappe	<i>Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen</i>
hinten	<i>Die wichtigsten Fragewörter & Richtungsangaben</i>
	<i>Die wichtigsten Fragen</i>



Shanghai



Seit der ersten Auflage des Kauderwelsch „Hochchinesisch“ sind viele Jahre verstrichen. In der Zwischenzeit hat sich in der Volksrepublik China in nahezu jederlei Hinsicht viel geändert. Im Land sind gesellschaftliche und kulturelle Umbrüche auszumachen, und das schlägt sich auch auf das Reisen im Land nieder. Was den sprachlichen Aspekt betrifft, hat sich eine Menge umgebildet.

Der vorliegende Kauderwelsch-Band „Chinesisch – Wort für Wort“ ist geschrieben für einen Aufenthalt in der Volksrepublik China, kann aber auch – mit Einschränkungen – auf Taiwan oder in Singapur (überall wo Chinesisch gesprochen oder verstanden wird) benutzt werden. Das trifft auch auf Hongkong zu. Dort wird zwar der Kanton-Dialekt gesprochen, aber zumindest ein wenig Hochchinesisch wird häufig verstanden und gesprochen, manchmal sogar besser als Englisch!

Uns ging es im vorliegenden Kauderwelsch-Band darum, für Reisen in China eine brauchbare Hilfe zu vermitteln, zum raschen Zurechtfinden, zur sprachlichen Orientierung. Wir hoffen, dass dies gelungen ist.

Marie-Luise Latsch
& Helmut Forster-Latsch



Hinweise zur Benutzung

Dieser Kauderwelsch-Band ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert: Grammatik, Konversation und Vokabeln.

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten erklärt. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

*Wer nach der Lektüre
gerne noch tiefer in
die Grammatik der
chinesischen Sprache
einsteigen möchte,
findet im Anhang
eine Bücherliste mit
weiterführenden
Lehrbüchern.*

In der **Konversation** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die chinesische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in China hören werden.

Mit Hilfe der **Wort-für-Wort-Übersetzung** können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen. Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich daraus neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis grammatikalisch nicht immer perfekt ausfällt.

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge chinesischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift gedacht. Jedem chinesischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein chinesisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden:

我学中文。

Wǒ xué zhōng-wén.

wo chūā dshung-wèn

ich lerne chinesisch-Sprache

Ich lerne Chinesisch.

我是德国人。

Wǒ shì déguó-rén.

wo schì dēguo-shèn

ich sein Deutschland-Mensch

Ich bin Deutsche(r).

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen:

我是奥地利人/瑞士人。

Wǒ shì àodìlì-rén / ruìshì-rén.

wo schì aodili-shèn / shuischi-shèn

ich sein Österreich-Mensch / Schweiz-Mensch

Ich bin Österreicher(in) / Schweizer(in).

Viele Wörter bestehen im Chinesischen aus mehreren bedeutungstragenden Silben.

Da die Wort-für-Wort-Übersetzung in vielen Fällen zu unübersichtlich würde, sind nur diejenigen Silben übersetzt, die auch allein stehend einen Sinn ergeben!



Die **Umschlagklappen** helfen, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter sowie Orts- und Richtungsangaben. Wer ist nicht schon einmal aufgrund missverständener Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden?

Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich verstehe leider nicht.“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuhelfen.

Das Chinesische

Chinesisch ist nach dem Englischen die am meisten gesprochene Sprache der Welt. Von der Zahl der Muttersprachler her betrachtet, liegt es sicherlich an erster Stelle. Von den über 1,4 Milliarden Bewohnern der Volksrepublik China sind über 90% Muttersprachler eines der verschiedenen Dialekte.

Die meisten Sprecher hat sicherlich das Hochchinesische mit schätzungsweise 900 Millionen Muttersprachlern, gefolgt von den Wu-Dialekten um Shanghai (ca. 90 Mio) und dem Kantonesischen (ca. 80 Mio).

Hochchinesisch ist die offizielle Sprache in der Volksrepublik China, in der Republik China (Taiwan) sowie in Singapur. Gesprochen wird es auch in Malaysia und in Hongkong (mit Einschränkungen). Auch in Indonesien, Burma und Thailand und in den USA gibt es starke chinesische Minderheiten.

Das Hochchinesische basiert auf den nordchinesischen Dialekten um Peking. Es wird in der VR China als **Pǔtōnghuà** 普通话 („Standardchinesisch“) bezeichnet, auf Taiwan heißt es **Guóyǔ** 国语, in Malaysia und Singapur **Huáyǔ** 华语. Die Sprache wird seit den 50er Jahren in der VR China in allen Schulen unterrichtet, so dass vor allem Jüngere neben ihrem jeweiligen Dialekt auch das Hochchinesische beherrschen.

Die chinesische Sprache wird in China auch **Zhōngwén** 中文 und **Zhōngguó huà** 中国话 oder **Hànyǔ** 汉语 genannt.

Hànyǔ ist auf Deutsch die „Sprache des Han-Volkes“. Die Han sind die „eigentlichen Chinesen“, sie stellen mit circa 1,2 Milliarden Menschen die größte Nationalität im Vielvölkerstaat China dar. Unter den anderen 55 Nationalitäten finden sich etwa die Tibeter, die Mongolen, die Uiguren, die Hui und andere.

Die Namen **Hànyǔ**, **Zhōngwén**, **Pǔtōnghuà** können praktisch synonym benutzt werden. Mandarin (**Guānhuà** 官话, „Beamtensprache“) ist eine vor allem eine außerhalb Chinas gebräuchliche Bezeichnung für das Hochchinesische. Innerhalb der VR China ist es auch in allen sogenannten Minderheitsgebieten wie Tibet, der Inneren Mongolei, Xinjiang etc. offizielle Amtssprache und wird dort auch von den dort lebenden Völkern zunehmend gebraucht und verstanden.

Neben dem Hochchinesischen, dem Mandarin, gibt es noch sieben weitere große Dialektgruppen, die sich vor allem in Aussprache und Wortschatz beträchtlich unterscheiden, so dass man bei einigen Dialekten durchaus von einer eigenen Sprache sprechen könnte. Ein Pekingler etwa kann einen Kantonesen praktisch nicht verstehen und umgekehrt. Das einende Band ist die Schrift: die chinesischen Schriftzeichen werden für alle Dialekte benutzt.

In und um Hongkong (hochchinesisch: **Xiānggǎng** 香港) und Kanton (hochchinesisch: **Guǎngzhōu** 广州) wird fast ausschließlich Kanto-

Karte der wichtigsten Dialekte in China



nesisch gesprochen. Vor allem in Hongkong kann es passieren, dass etwa ein Taxifahrer Hochchinesisch nicht versteht, dann muss man die ihm die Schriftzeichen des Ortes, wo man hin möchte, zeigen, oder falls möglich, aufs Englische ausweichen.

Oft hört man von Chinesen in China, dass das Chinesische keine Grammatik habe. Das stimmt natürlich nicht. Gemeint ist damit aber, dass die chinesische Sprache keine Beugung von Verben, Hauptwörtern, Fürwörtern und Adjektiven kennt, also keine Grammatik wie im Deutschen, Englischen etc. Das macht es Anfängern relativ einfach, schnell eigene Sätze zu formulieren. Es gibt natürlich auch eine „höhere“ Grammatik.

Für uns „Langnasen“, wie Europäer und Amerikaner in China oft genannt werden (eigentlich: dà bízi

大鼻子 – große Nase), stellen sicherlich die vielen chinesischen Schriftzeichen, will man Chinesisch richtig lernen, eine der größten Hürden dar.





Töne

Die zweite große Hürde für uns sind die Töne. Die chinesische Sprache hat nur eine sehr begrenzte Anzahl von Silben, insgesamt 411. Die meisten bestehen aus einem Konsonanten am Anfang und einem kurzen Auslaut, also z. B. **wang, dai, mai, peng, sao** usw. Dass es da leicht zu Verwechslungen und Mehrdeutigkeiten kommen könnte, liegt auf der Hand. Das Chinesische behilft sich damit, dass jede einzelne Silbe einen bestimmten Ton oder Tonrichtungen hat, die bedeutungsunterscheidend sind. Der Laut im vierten fallenden Ton **wèn** bedeutet „fragen“ und im dritten, fallend und dann steigenden Ton **wěn** bedeutet „küssen“. Mit den fünf Grundtönen im Hochchinesischen kommen wir da schon auf über 2000 unterschiedliche Silben. Darüber hinaus gibt es noch unterschiedliche Wortzusammensetzungen, Kontext usw., so dass alles, was wir im Deutschen ausdrücken, auch im Chinesischen ausgedrückt werden kann, halt nur anders.

In europäischen Sprachen trägt die Tonhöhe keine den Sinn unterscheidende Bedeutung, auch wenn man im Deutschen einige Wörter oder Sätze in einer bestimmten „Melodie“ ausspricht. So hebt man z. B. im Deutschen am Ende eines Fragesatzes auch etwas die Stimme an.

Das Hochchinesische weist fünf Töne auf. Jede Silbe hat einen Ton. Innerhalb mehrsilbiger Wörter folgen also oft unterschiedlich Töne aufeinander.

Im Chinesischen gehören die Töne untrennbar zum Wort. Ändert sich der Ton, ändert sich meist auch die Bedeutung. Das gute Zuhören ist daher sehr wichtig. Vernachlässigt man die Töne, kann es geschehen, dass der angesprochene

Chinese gar nicht merkt, dass man versucht, Chinesisch zu sprechen. „Tonloses“ Chinesisch ist kein Chinesisch!

汉语拼音 Hànyǔ pīnyīn

In der VR China wird seit Jahrzehnten die Aussprache der Schriftzeichen in einem lateinischen Schreibsystem wiedergegeben, dem Hànyǔ pīnyīn 汉语拼音. Es ist die einzige von der UN offiziell anerkannte Transkription der Aussprache des Hochchinesischen (es wird nicht auf Taiwan und in Hong Kong benutzt).



Ping – Friede! Am Wenshu-Tempel in Chengdu



Die Schrift

Die chinesische Schrift gibt es seit über 3000 Jahren. Sie ist somit eine der ältesten der Welt. Ursprünglich eine Bilderschrift, haben die Schriftzeichen, aus der sie besteht, im Laufe der Geschichte Änderungen durchlaufen, bis sie die heutige Form erhalten haben. Heute sind die meisten der Schriftzeichen eine Kombination aus einem Grundbestandteil, einem Radikal, und einem bildlichen oder auf die ungefähre Aussprache verweisenden Teil.

Über 3500 Hanzi muss man beherrschen, um etwa eine Tageszeitung weitgehend zu verstehen.

Die chinesischen Schriftzeichen heißen auf Chinesisch **Hanzi** 汉字. Im Laufe der Zeit entstanden über 80 000 Schriftzeichen, von denen heute aber nur etwa ein Zehntel in Gebrauch sind.

Die einzelnen **Hanzi** bestehen aus einer unterschiedlichen Anzahl von sog. Strichen. Das einfachste Schriftzeichen besteht aus nur einem Strich, kompliziertere können über 20 Striche aufweisen und mehr. So besteht das Schriftzeichen für „eins“ nur aus einem Strich 一, und das für „zwei“ aus zwei Strichen 二, das für „verstehen“ **dǒng** 懂 aus 15 Strichen.

Mit Schriftzeichen geschrieben ist der Sinn immer eindeutig, und es kann keine Verwechslung geben, wenn man etwa den Ton nicht trifft: das Schriftzeichen für „fragen“ **wèn** 问 unterscheidet sich deutlich von dem für „küssen“ **wěn** 吻.

Traditionell galt: ein Schriftzeichen gleich eine Silbe gleich ein Wort, also z. B. **rì** 日 für „Sonne“. Heute bestehen die meisten Wörter im Chinesischen aus zwei, drei, vier oder noch mehr Schriftzeichen. Ein Beispiel:

我们 是 德国 人。

Wǒmen shì déguó rén.

Wir sind Deutsche.

*(wir: 2 Schriftzeichen,
sind: 1 Schriftzeichen,
Deutsche: 3 Zeichen)*

Ausländische Namen und Ortsbezeichnungen werden im Chinesischen in chinesische Silben zerlegt und dann mit Schriftzeichen versehen, die oft nur eine lautmäßige Wiedergabe sind, manchmal aber auch eine Bedeutung haben. So wird die Stadt Frankfurt im Chinesischen mit **Fǎnlánkèfú** 法兰克福 wiedergegeben, der Familienname Fischer mit **Fēi shě ěr** 菲舍尔 und Lola mit **Luò lā** 洛拉.

Gelungene Übersetzungen sind z. B. für „Coca-Cola“ **Kě kǒu kě lè** 可口可乐: die ersten beiden Zeichen bedeuten: wirklich köstlich, die letzten beiden Zeichen: wirklich Freude.

Es gibt eine bestimmte Anzahl unterschiedlicher Strichtypen. Jedes Schriftzeichen weist eine genau bestimmte Anzahl von Strichen auf. Wie die einzelnen Schriftzeichen geschrieben werden, unterliegt bestimmten Regeln, also z. B. erst oben, dann unten, erst links, dann rechts. Wer Schriftzeichen lernen will, sollte sich ein entsprechendes Lehrbuch besorgen.



In der VR China hat man einen Teil der historisch entstandenen Schriftzeichen vereinfacht, es entstanden die sogenannten Kurzzeichen oder vereinfachten Schriftzeichen **jiǎntǐzì** 简体. Auf Taiwan etwa oder in Hongkong werden weiterhin die traditionellen nicht vereinfachten Schriftzeichen **fántǐzì** 繁体字 benutzt. So wird zum Beispiel in der VR China das Zeichen für Drache **lóng** mit fünf Strichen 龙 geschrieben, während es in der traditionellen Schreibweise 16 Striche hatte: 龍。

Vielen Chinesen gelten die traditionellen Schriftzeichen als schöner und logischer im Aufbau. Wie auch immer, die Diskussion, ob die chinesischen Schriftzeichen ganz zugunsten einer latinisierten Schrift abgeschafft werden, gehört seit Einführung des Computers der Vergangenheit an. Chinesische Schriftzeichen lassen sich am Computer oder im Smartphone genauso gut und schnell schreiben wie englische oder deutsche Wörter.

Eine der gebräuchlichsten Eingabemethoden und die für uns Nicht-Chinesen allerpraktischste ist die chinesische Lautschrift **Hànyǔ pīnyīn**, 汉语拼音. Das **Hànyǔ pīnyīn** wird auch u.a. in Wörterbüchern benutzt. Früher existierten verschiedene Arten von lautlichen Umschriften des Chinesischen, zum Beispiel Peking für das heutige **Beijing** oder **Hsi-an Si-an** für die heutige Stadt **Xian**.

Heute kann man in der VR China an Bahnhöfen und Flughäfen, an öffentlichen Gebäuden und auf Straßenschildern neben den Schriftzeichen das **Hànyǔ pīnyīn** (**chanyǔ pinyin**) sehen. Diese

Umschrift wird auch in allen Schulen unterrichtet. Früher existierten verschiedene Arten von Umschriften des Chinesischen. Heute ist **Hànyǔ pīnyīn** die einzige offiziell, auch von der UNO, anerkannte Transkription.

Im vorliegenden Kauderwelsch-Band „Hochchinesisch“ wird diese Transkription auch verwendet, sie folgt immer direkt auf die Schriftzeichen. In der nächsten Zeile ist darüber hinaus eine Lautschrift hinzugefügt, die der deutschen Sprache näherkommt. In der offiziellen Umschrift **Hànyǔ pīnyīn** sind die Töne gekennzeichnet, in der der deutschen Aussprache angelehnten Lautschrift sind Selbstlaute in betonten Silben unterstrichen. Vom **Hànyǔ pīnyīn** ist nur in einem Punkt abgewichen worden: Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Silben eines Wortes meistens durch einen Bindestrich getrennt; auch wenn nicht immer jede Silbe in der Wort-für-Wort-Übersetzung übersetzt wurde.

Wir haben im vorliegenden Band weitgehend alle Wörter und Sätze mit **Hànyǔ pīnyīn** und mit Schriftzeichen geschrieben. So können Sie, falls nötig, wenn Sie sprechen, auf die Schriftzeichen verweisen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über das **Hànyǔ pīnyīn**, die Aussprache der einzelnen Laute und der Töne.



Lautschrift und Aussprache

Die folgende Tabelle folgt der Reihenfolge des deutschen Alphabets, damit man die einzelnen Laute schneller auffinden kann.

a	a	wie in „Vater“	mā-ma ma-ma <i>Mama</i>
ai	ai	wie in „Mai“	ài ai <i>Liebe</i>
an	an	wie in „Kanne“	gān gan <i>trocken</i>
	ān	nach i, u, y wie in „kennt“, jedoch etwas länger	yuān yūān <i>weit</i>
ang	ang	wie in „Gang“	bāng bang <i>helfen</i>
ao	ao	wie in „Raum“	dào dao <i>ankommen</i>
b	b	wie in „Bad“	běi bǎi <i>Nord</i>
c	ts	wie in „stets“ (behaucht, * s. u.)	cóng tsung <i>folgen; von</i>
ch	tsch	wie in „deutsch“ (behaucht)	cháng tschang <i>lang</i>
d	d	wie in „Dach“	duì dui <i>richtig</i>
e	è	wie auslautendes „e“ in „Ende“, jedoch gedehnter	è è <i>hungrig</i>
	ä	nach i, u, y wie in „Bett“, jedoch länger gesprochen	yuè yūā <i>Monat</i>
ei	äi	wie in „Layout“ oder „okay!“	lèi lái <i>müde</i>
en	èn	wie in „laufen“, jedoch länger	hěn chèn <i>sehr</i>
eng	èng	wie e + ng	lěng lèng <i>kalt</i>
er	èr	wie e + r , jedoch gedehnter	èr èr <i>zwei</i>
f	f	wie in „Fahrt“	fàn fan <i>Reis</i>
g	g	wie in „Regen“	gěi gāi <i>geben</i>

h	eh	wie in „Bach“, nicht wie in „ich“!	Hélán ehélan <i>Holland</i>
i	i	am Wortende wie in „wie“, jedoch kürzer; in der Wortmitte flüchtiges „i“ wie in „Liane“;	yī yi <i>eins</i> liǎng liang <i>zwei</i>
	ɨ	nur nach c, ch, r, s, sh, z, zh ** (s. u.)	cì tsì <i>Mal</i>
j	dj	wie im englischen „Jeep“ (unbehaucht, vorne sprechen!)	jī dji <i>Huhn</i>
k	k	wie in „Kunst“ (behaucht)	kāi kai <i>fahren</i>
l	l	wie in „lallen“	lái lai <i>kommen</i>
m	m	wie in „Meile“	měi mǎi <i>schön</i>
n	n	wie in „Name“	néng nèng <i>können</i>
o	o	wie in „Sonne“, jedoch länger	fó fo <i>Buddha</i>
ong	ung	wie in „Leitung“	hóng chung <i>rot</i>
ou	ou	wie im englischen „go“ (gehen)	tóu tou <i>Kopf</i>
p	p	wie in „Panne“ (behaucht)	píng ping <i>Flasche</i>
q	tj	wie im englischen „cheer“ (behaucht)	qǐng tjing <i>bitte</i>
r	sh r	stimmhaft wie in „Journal“ am Silben- oder Wortende wie englisches „r“, tief im Rachen gesprochen	rén shèn <i>Mensch</i> èr èr <i>zwei</i>
s	ß	stimmlos wie in „Bus“	sì ßi <i>vier</i>
sh	sch	stimmlos wie in „Schule“	shu schuo <i>sagen</i>
t	t	wie in „Tag“ (behaucht)	tā ta <i>er, sie</i>

u	u	am Wortende wie in „Hut“ (aber kürzer); in der Wortmitte wie in „Ruanda“ (flüchtig gesprochen);	bù bu <i>nein</i>
	ü	nur nach j, q, x, y wie in „müde“	qù tjü <i>gehen</i>
ü	ü	am Wortende wie in „müde“ (aber kürzer); in der Wortmitte wie in „Hyäne“ (flüchtig gesprochen)	lū lū <i>grün</i> nǚ-èr nū-ér <i>Tochter</i>
w	w	Halblaut zwischen „u“ und „w“, wie im englischen „water“ (Wasser)	wǎn wan <i>spät</i>
x	ch	wie in „ich“ + „ß“, z. B. wie in „Hab' ich's doch gewusst!“	xué chüā <i>lernen</i>
y	y	wie in „Maya“ bzw. wie in „Jäger“	yào yao <i>wollen</i>
z	ds	wie in „Rundsaal“	zǎo dsao <i>früh</i>
zh	dsh	wie in „Dschungel“ (unbehaucht)	zhù dshu <i>wohnen</i>

Anmerkungen * / **

* Die Mitlaute **c, ch, k, p, q, t** werden stärker „behaucht“ als im Deutschen, also so ausgesprochen, als folgte ein „h“, z. B. klingt **p** wie in „Kipphebel“, **t** wie in „Schutthalde“, **k** wie in „Sackhüpfen“.

** Das **i** nach den Lauten **ch, c, r, sh, s, z, zh** wird nicht wie das „i“ in „Liebe“ gesprochen, sondern es ist eher eine „Verlängerung“ des vorangegangenen Mitlauts. Die Zunge verharrt dabei in der Stellung, in welcher der Laut gebildet wird. Das klingt ungefähr so, als endeten sie stimmhaft. In der Lautschrift ist dieser Laut mit durchgestrichenem „i“, also **i̇**, gekennzeichnet.

Folgende fünf Töne werden im Chinesischen unterschieden:

Der erste Ton wird am oberen Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig hoch gesprochen. Er gleicht einem betonten Wort in einem Satz: „Ich habe aber nur sie gesehen!“.

shū	schu	Buch
yī-yuàn	yī-yüān	Krankenhaus

*Im Hanyu Pinyin ist der hohe Ton mit einem geraden Strich über der betreffenden Silbe markiert:
ā, ē, ī, ō, ū.*

Der zweite Ton ist ein von der Mitte der natürlichen Stimmlage ansteigender Ton. Er gleicht in etwa dem deutschen Tonfall in Fragen wie „wér?“ oder „wás?“.

yóu-jú	you-djū	Postamt
yín-háng	yin-ehang	Bank (-gebäude)

Gemäß dem Klang wird der 2. Ton durch einen von links unten nach rechts oben ansteigenden Strich markiert: á, é, í, ó, ú.

Der dritte Ton ist ein von etwas unterhalb der mittleren Stimmlage zunächst fallender, dann wieder ansteigender Ton.

fàn-guǎn	fan-guan	Restaurant
qǐng	tjing	bitte

Der 3. Ton ist durch einen zunächst fallenden, dann steigenden Strich markiert: ǎ, ě, ĭ, ǒ, ǔ.

Folgt einer Silbe im 3. Ton unmittelbar eine Silbe im 1., 2., 4. oder 5. Ton, wird nur der „absinkende“ Teil gesprochen, dies ist der so genannte halbe dritte Ton:

hǎo-tīng	ehao-tīng	gut klingen
hǎo-kàn	ehao-kan	schön
hǎo-le	ehao-lè	fertig



Lautschrift und Aussprache

Folgen zwei 3. Töne aufeinander, dann wird die erste Silbe im zweiten Ton gesprochen:

hǎo jǐu = **háo jǐu** ~~ehao~~ djiu lange Zeit

*Gemäß seinem Klang
ist der 4. Ton durch
einen von links oben
nach rechts unten
führenden Strich
markiert:
à, è, ì, ò, ù.*

Der vierte Ton ist dem 2. Ton entgegengesetzt: Er ist ein von der oberen Stimmlage fallender Ton. Er entspricht ungefähr dem Tonfall bei einem strengen Befehl: „Ràus!“.

fàn-diàn	fan-diǎn	Hotel
diàn-huà	diǎn- ehua	Telefon

Einige Wörter haben im Chinesischen mehrere Töne und können je nach lautlicher Umgebung ihren Ton wechseln. Folgt diesen eine Silbe im vierten Ton, erhalten sie den 2. Ton:

wǒ bù lái	aber: bú guì
ich nicht herkommen	nicht teuer
ich komme nicht	nicht teuer

*Der 5. Ton ist „tonlos“
oder neutral und hat
keine besondere
Kennzeichnung in
Hanyu Pinyin:
a, e, i, o, u.*

Neben diesen vier Tönen gibt es noch den fünften, tonlosen Ton, der neutral in der stimmlichen Mittellage gesprochen wird. Er kommt meist nur in Wortzusammensetzungen vor. Auch der tonlose Ton ist bedeutungsunterscheidend!

mù-tou	m u -tou	Holz
zhūo-zi	dsh uo -dsj	Tisch
shénme	sch en -mè	was